

Juni / Juli 2021

EVANGELISCH LUTHERISCHE BONNUSKIRCHENGEMEINDE BERSENBRÜCK

BONNUSBOTE



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Kinder kommen groß raus

Zu jung für die Welt? Zu klein für Gott? Als Jesus im Jerusalemer Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er gerade mal 12 Jahre alt. Damals sind Kinder nicht einmal in die Schule gegangen.



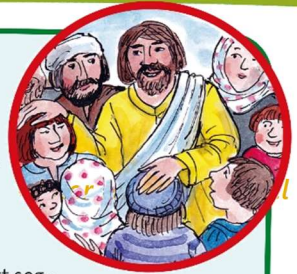
Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Vielleicht merken die alten Männer, dass sie einen besonderen Jungen vor sich haben.

Als Jesus dann erwachsen ist, nimmt auch er die Kinder ernst.

Als auf einem Marktplatz einige Kinder Jesus sehen wollen, werden sie von den Jüngern weggeschickt. Aber Jesus sagt: „Nein, lasst die Kinder zu mir kom-

men. Wer so klein ist wie diese Kinder, der ist im Himmelreich der Größte!“

Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder. „Jesus hat uns lieb!“, denken die Kinder.



Buchstabenstempel

Schneide dir aus Moosgummi Buchstaben aus. Lege sie dir zurecht und klebe sie mit ihrer Rückseite auf passende Klötzchen. Bemale den Buchstaben mit Farbe. Drücke deinen Stempel fest aufs Papier.



Was gehört nicht in die Schultüte?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
 Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
 Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
 Lösung: Schnuller, Schmeißer, Meerschweinchen, Kaffeetasse



Liebe Lebensdurstige,

ich erinnere mich noch gut an eine Bergtour, die ich als Student im Oberengadin gemacht habe. Für eine Woche wollte ich mich mal allein in den Schweizer Bergen ausprobieren und austoben. Eine Zwei-Pässe-Tour hatte ich mir für den Tag vorgenommen - insgesamt deutlich über 2000 Höhenmeter. Natürlich hatte ich mir viel zu trinken mitgenommen, aber es war heiß. Die Höhenmeter forderten ihren Tribut an Schweißtropfen. Der Durst wurde immer größer. Jeden Schluck musste ich mir genau einteilen. Als ich den Sattel des zweiten Passes erreichte, waren die Flaschen leer. Wie froh war ich da, als die erste Hütte auftauchte. Ich bestellte mir gleich einen ganzen Liter Tee und dann noch einen, von dem ich die Hälfte als Reserve in eine der Flaschen füllte. Beim Trinken des Tees spürte ich, wie mir unerwartet schnell neue Kräfte zuflossen, dass ich auftanken konnte und dann gestärkt meinen Weg fortsetzen konnte.

Diese Erfahrung, wie notwendig Wasser ist, hat sich mir tief eingeprägt. Wie schön es ist, wenn der Durst gestillt werden kann.

Nun haben wir ja in der Regel genügend Trinkwasserquellen. Aber wie sieht es mit den Quellen für unsere Seelen aus? Wie kann unser Durst nach Leben gestillt werden? Was kann uns vor dem inneren Austrocknen bewahren? Ich denke mir, dass es vielleicht sogar ganz gut sein könnte, Durst zu haben, eine Sehnsucht nach dem wahren Leben zu entwickeln und dabei offen zu werden für das, was Gott uns zu bieten hat.

„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“, verspricht Gott (Offb 21,6). Da tun sich himmlische



Quellen auf, wertvolle Impulse aus Gottes Hand. Das Foto, das ich für diesen Gemeindebrief herausgesucht habe, bringt das schön zum Ausdruck. Ströme lebendigen Wassers ergießen sich da von oben her wie eine wohltuende Dusche. Alles, was uns zu tun bleibt, ist, uns dafür offen zu halten und empfänglich zu sein für die göttliche Energie, die nicht nur um uns herum, sondern auch durch uns hindurch strömt - Tauch- und Taufwasser im allerbesten Sinn, gespeist aus Gott selbst als der Quelle des Lebens schlechthin.

Ja, Gott lässt uns leben. Er möchte, dass es uns gut geht, dass wir glücklich werden und glücklich bleiben. So erfrischend und belebend wie das Wasser an heißen Tagen ist, so möchte uns Gott beleben und erquickern – dafür sorgen, dass unser Leben gelingt, dass wir Leben in Fülle haben und uns unseres Lebens freuen können.

Ja, wir brauchen Wasser in Fülle. Wir brauchen Gottes Segen und seine Kraft für unser Leben, jeden Tag neu.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen erquickliche Sommersonnentage!

Ihr Pastor Johannes Beisel

Stimmt es, dass ● ● ●

... der Gottesdienst zu **Himmelfahrt** ins Wasser fiel. Nein, er fand – begleitet vom Bläserensemble - bei herrlichem Wetter „in der Freude“ statt. (siehe Bild unten).

... dass, die **Konfirmationen** in diesem Jahr erst nach den Herbstferien stattfinden? – Nein. Die Konfirmationen sind in diesem Jahr vom Mai in den September verschoben worden. Wir feiern sie an zwei Wochenenden jeweils samstags (16 Uhr) und sonntags (10 Uhr) am 11. und 12. sowie 18. und 19. Sept.

... der Termin für die **Konfirmandenanmeldung** für den nächsten Jahrgang im nächsten BonnutBoten bekannt gegeben wird? – Ja.

... Frau Dieckmann am 31. Juli nicht in den wohl verdienten Ruhestand gehen kann, weil wir die Stelle der Pfarramtssekretärin nicht neu besetzen konnten? – Nein. Frau Hilke Drüen ist ab sofort die „**Neue**“ im **Pfarramt**. Wir werden sie im nächsten BonnutBoten ausführlicher vorstellen. Frau Dieckmann bleibt uns vorerst aber immerhin mit 2 Stunden pro Woche erhalten, in denen sie in Sachen Friedhofsverwaltung tätig sein wird.

... Frau Almut Weissenborn als Chorleiterin ebenfalls in Ruhestand geht? – Ja, leider! Ihre Verabschiedung werden wir in der zweiten Jahreshälfte vornehmen.

... wir in diesem Jahr auch das 20-jährige Bestehen des Bläserensembles noch würdigen sollten? – Ja, möglicherweise ist das Erntedankfest dafür ein guter Termin.



Was mir wichtig ist

Regionalbischof Friedrich Selter stellt sich vor

Liebe Leserin, lieber Leser,

zu meiner Amtseinführung am 21. März, habe ich über einen meiner derzeitigen Lieblingsverse gepredigt: „Gott gebe euch erleuchtete Augen des Herzens, damit ihr erkennt, zu welcher Hoffnung ihr von ihm berufen seid.“ (Epheser 1, 18) Was bedeutet es aber, Gemeinde und Kirche in einer Zeit zu sein, in der seit über einem Jahr die Pandemie mit ihrem Bedrohungspotential das Lebensgefühl beherrscht? Was bedeutet es, Kirche zu gestalten, wenn die Probleme dieser Welt so vielfältig und gravierend sind? Ich bin überzeugt, dass wir als Christinnen und Christen gerade in dieser Welt und in dieser Zeit zur Hoffnung berufen sind. Das bedeutet: Dem Schweren nicht ausweichen, aber das Leben feiern. Dem Leiden hilfreich begegnen, aber der Hoffnung ein neues Lied singen. Weil aber auch ich nicht immer von Hoffnung erfüllt bin, bete ich manchmal den Anfang von Psalm 103: „Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“ Meine Erfahrung ist, dass es uns besser geht, wenn wir uns bewusst machen, wofür wir dankbar sein können. Dann können wir auch anderen Mut machen und neue Hoffnung schenken.

Mir ist wichtig, den Reichtum unserer Kirche gerade in ihrer Vielfalt zu entdecken: Traditionsreiche und moderne Formen von Gemeinschaft, große Vielfalt an Gottesdiensten – präsent und virtuell und mit verschiedenen



musikalischen Genres, Kultur und Diakonie, Bildung und Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Vor allem aber engagierte ehrenamtlich und beruflich Mitarbeitende in Stadt und Land. In dieser Vielfalt liegt ein starkes Zukunftspotential und zugleich die Anschlussfähigkeit an eine differenzierte Gesellschaft.

Bischof Meister hat mich bei meiner Einführung bezeichnet als „Mann für den Walking Bass“ und dabei auf meine große musikalische Leidenschaft angespielt. Als E-Bassist in einer

BigBand und Kontrabassist in einer Swingband habe ich die schöne Aufgabe, mit Rhythmus und Grundlinien eine solide Basis zu halten und harmonische Übergänge zu markieren, auf der die anderen Instrumente sich entfalten und solieren können. Das übertrage ich gerne auf meine Leitungsaufgabe im Sprengel. Ich habe Lust, mit anderen

gemeinsam etwas zu gestalten. Dabei überlasse ich die Bühne gerne den jeweiligen Experten. Klar: Hin und wieder soll man auch den Bass deutlich raushören. Theologische Akzente zu setzen gehört eben auch zu meinem Amt. Dabei ist meine Perspektive geprägt von fast zwanzig Jahren als Gemeindepastor sowie den elf Jahren im Superintendentenamt in Göttingen. Für mich steht fest: Kirche lebt von ihren Gemeinden und Einrichtungen vor Ort und den Menschen, die hier gemeinsam wirken.

Gebürtig stamme ich aus Moers am linken Niederrhein. Meine Frau Stefanie ist Kulturpädagogin. Wir sind seit fast fünfunddreißig Jahren ein Paar und glückliche Eltern von drei erwachsenen Töchtern.

Monatsspruch
JULI
2021



Gott ist **nicht ferne** von
einem jeden unter uns. Denn **in ihm**
leben, weben und **sind wir**.

APOSTELGESCHICHTE 17,27

6

Herzlichen Dank für Spenden

u.a. anlässl. von Geburtstagen u. Kasualien

- für den BonusBoten **€ 250**
- Internetanschl. Gemeindehaus **€ 80**
- Kinder und Jugend **€ 50**

Spendenkonto der ev.-luth.

Kirchengemeinde Bersenbrück:
IBAN: DE63 2655 15 4000 1590 1150
bei der Kreissparkasse Bersenbrück
Verwendungszweck: KG BSB

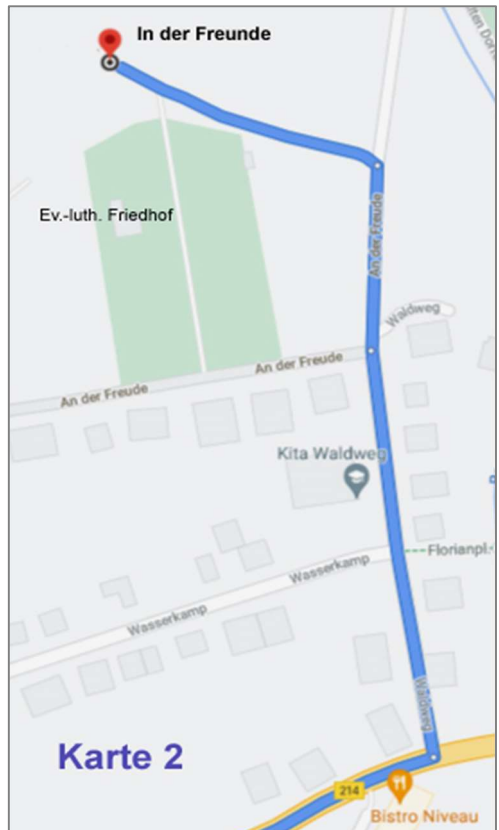
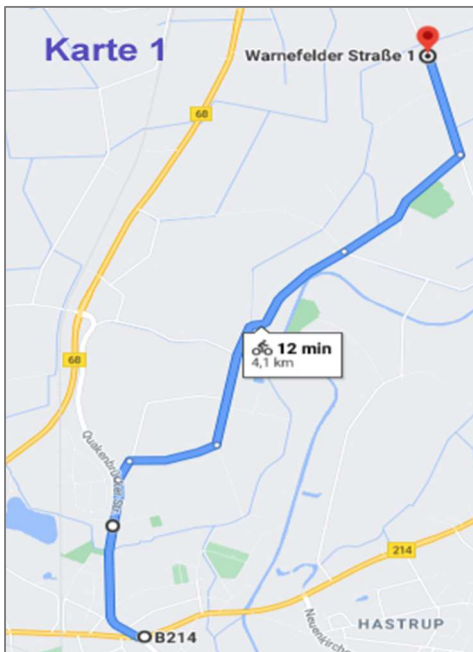
derzeitige Gruppen und Kreise:

Gebetsstunde: sonntags um 15 Uhr

Bläserensemble: dienstags nach Absprache

Kirchenvorstand: 15.06. und 13.07., 19:30 Uhr

Konfirmanden: nach Absprache



6. Juni 1. So. n. Trinitatis	10:00	Gottesdienst mit Brigitte Stratmann-Grandke
13. Juni 2. So. n. Trinitatis	17:00	Klappstuhlgottesdienst* an der kath. Kirche in Alfhausen
16. Juni Mittwoch	15:00 15:45	im St. Josef-Stift im St. Reginen-Stift
20. Juni 3. So. n. Trinitatis	10:00	Gottesdienst
27. Juni 4. So. n. Trinitatis	17:00	Klappstuhlgottesdienst* (Karte 2) In der Freude
4. Juli 5. So. n. Trinitatis	10:00	Gottesdienst
11. Juli 6. So. n. Trinitatis	17:00	Klappstuhlgottesdienst* in Talge (Karte 1) bei Familie Zühlsdorf, Warnefelder Straße 1
18. Juli 7. So. n. Trinitatis	10:00	Gottesdienst mit Dr. Jörg Weissenborn
21. Juli Mittwoch	15:00 15:45	im St. Josef -Stift im St. Reginen-Stift
25. Juli 8. So. n. Trinitatis	17:00	Klappstuhlgottesdienst* an der kath. Kirche in Alfhausen
1. August 9. So. n. Trinitatis	10:00	Gottesdienst mit Verabschiedung von Barbara Dieckmann als Pfarramtssekretärin

Alle Gottesdienste ohne besondere Erwähnung hält Pastor Johannes Beisel.

* Zu den Klappstuhlgottesdiensten informieren Sie sich bitte auf der Seite links (Karten) und auf der letzten Seite (ausführliche Beschreibung)!



Wir wünschen **allen**
erholsame und segensreiche
Sommertage!

Foto: Lotz



8

Die Geburtstage dürfen in der PDF-Internetversion des BonnutBoten aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht abgedruckt werden.

Deswegen herrscht hier Leere.

Geburtstage im Juli

Die Geburtstage dürfen in der PDF-Internetversion des BonnutBoten aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht abgedruckt werden.

Deswegen herrscht hier Leere.

Monatsspruch
JUNI
2021

» Man muss
Gott mehr
gehörchen als den
Menschen.

Bestattungen

Die Bestattungen dürfen in der PDF-Internetversion des BonusBoten aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht abgedruckt werden.

Deswegen herrscht hier Leere.

Taufen

25.04. Sara Klink, Alfhausen

22.05. Anna Geers, Bersenbrück

Trauung

22.05. Jens und Katharina Geers, geb. Schuckmann, Bersenbrück



„DANKE, Barbara Dieckmann!“

(JB) „Sie haben Ihre Arbeit als Pfarrsekretärin mit sehr viel Herzblut und in der Regel auch mit viel Freude verrichtet. Für Sie war es nicht ein Job wie jeder andere, sondern ein weites Aufgabenfeld, zu dem Sie sich je länger je mehr berufen gefühlt haben. Das spiegelt sich auch in dem bunten Strauß an Erinnerungen und Wünschen wider, den wir hier zusammengestellt haben. Viel Freude daran!

„Kirchliche Bekanntmachung“:

Die Hotline der Bonnutsgemeinde Bersenbrück unter „Frag-Barbara.de“ wird ab dem 31.7.2021 abgeschaltet.

Liesel Moldehn



Bärbel Dieckmann gehört für mich seit meinen Kindheitserinnerungen an zu den Gesichtern der Bonnutsgemeinde. Durch ihren engagierten Einsatz und ihre fröhliche Art hat sie die Gemeinde jahrzehntelang geprägt. Mich selbst hat sie in meinem Wunsch, Theologie zu studieren, unterstützt. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Dr. Marcel Krusche

Ab 1994 haben Frau Dieckmann und ich gemeinsam den Ablauf Gemeindebriefverteilung aufgebaut, nach dem noch heute gearbeitet wird. Es war die Anfangszeit der PCs, die die Büros eroberten. Wir haben uns beide mit den neuen Geräten zusammen oder jeder für sich vertraut gemacht. Es ist schön, dass man sagen kann: Wir haben 27 Jahre in angenehmer Atmosphäre arbeiten dürfen. Wir, meine Frau und ich, wünschen Frau Dieckmann in ihrem neuen Lebensabschnitt weiterhin Gesundheit, Lebensfreude und Gottes Segen.

Wilhelm und Margret Paulmann



Wie wir bekannt gegeben haben, dass wir umziehen nach Bersenbrück, teilte uns ein pensionierter Pastor, früher tätig im Kirchenkreis Bramsche, mit, da ist Bärbel Dieckmann Pfarrsekretärin, und ihr seid in besten Händen. So weit reicht der Ruf von Bärbel bis nach Horneburg im Kirchenkreis Buxtehude. Mit offenen Armen wurden wir aufgenommen. Wir waren Willkommen. Bärbel Dieckmann ebnet alle Wege und weiß alles.

Dr. Jörg Weissenborn

Liebe Frau Dieckmann, mit Ihrer stets herzlichen und fröhlichen Art haben Sie so manchen Arbeitsalltag erheitert. Wie Sie immer sagten: „Es ist immer schön Ihre Stimme zu hören!“. Dies kann ich Ihnen gleichermaßen zurückgeben. Es ist bewundernswert mit welchem Engagement und mit welcher Leidenschaft Sie sich eingesetzt haben. Mit Ihrer empathischen, offenen und warmherzigen Art verleihen Sie Ihrer Kirchengemeinde ein ganz besonderes Gesicht.

Ich wünsche Ihnen von Herzen alles Gute, Zufriedenheit und Glück für Ihren verdienten Ruhestand.

Kathrin Pösse, Kirchenkreisamt

Nun geht sie also - unsere Barbara! Wir wünschen dir nur das Beste - das ist doch klar! Stets freundlich, hilfsbereit, offen und herzlich - so wirst du uns im Herzen bleiben, wir werden dich vermissen schmerzlich!

Wir wünschen dir viel Liebe, Glück und Ruhe in der so neuen Zeit - und besuch uns doch mal gerne, hier ist immer ein Stuhl für dich bereit!

Liebe Barbara, mit dir geht ein Stück weit eine Ära zu Ende, zumindest in deiner geliebten Bonnut Kirchengemeinde. Dass du in deinem neuen Lebensabschnitt auch so eine erfüllende Aufgabe erfährst, das wünschen wir dir von Herzen.

Heidrun und Karin aus der Suptur

„Als Sie weg waren, wurde es noch richtig lustig.“ So beschrieb Bärbel Dieckmann den Verlauf ihres Geburtstages, nachdem ich das Haus verlassen hatte. Das war mein erster Geburtstagsbesuch bei ihr. Bei späteren Besuchen wurde es trotz meiner Anwesenheit lustig. - Ich erinnere mich auch an die Frage von Menschen, die an der Pfarrhaustür klingelten: „Ist Bärbel nicht da?“ Ich bot mich als Ersatz an. Viele nahmen das Angebot nicht an und gingen wieder. Ich konnte die Pfarrsekretärin nicht ersetzen.
 Jürgen Kuhlmann



23 Jahre Zusammenarbeit mit Bärbel Dieckmann haben mir sehr viel Freude bereitet. Es war ein gutes Miteinander. Viele Parallelen, beruflich wie familiär, verbinden uns. Mein Eindruck: Frau Dieckmann war "für ihre Gemeinde" immer in Bewegung und unterwegs - stets mit einem lachenden Gesicht. Das verdient hohe Anerkennung. Ich wünsche Bärbel Dieckmann für den neuen Lebensabschnitt Gottes reichen Segen und gute Gesundheit im Kreis ihrer Familie und Freunde.

Elisabeth Südbeck, Pfarrsekretärin der St. Vincentius Kirchengemeinde

Immer ein offenes Ohr, immer eine gut überlegte Antwort, immer zu (guten) Taten bereit. Ich werde ihre Fröhlichkeit und ihr grünes Fahrrad vor dem Pfarrbüro vermissen.
 Sabine Ter Heide





Jeden 2. Sonntag:

Klappstuhl Gottesdienste

- familienfreundlich
- naturverbunden
- lebendig
- unkompliziert
- offen für alle
- pandemiekonform

Bitte bringen Sie sich nach Möglichkeit eine Decke, ein Kissen oder einen Klappstuhl als Sitzgelegenheit mit. Außerdem ist bei regnerischem Wetter wie bei Sonnenschein ein Regenschirm von Vorteil. Wir bitten Sie, die Abstandsregeln einzuhalten und eine FFP2-Maske zu tragen.

Die Gottesdienste haben einen improvisierten Charakter - auch weil diejenigen, die den Gottesdienst musikalisch begleiten, vorher keine Möglichkeit zum Üben haben.

Sonntag, 13. Juni 2021, 17.00 Uhr
Alfhausen, an der kath. Kirche

Sonntag, 27. Juni 2021, 17.00 Uhr
In der Freunde

Sonntag, 11. Juli 2021, 17.00 Uhr
Talge, Warnefelder Str. 1, Fam. Zühlendorf

Sonntag, 25. Juli 2021, 17.00 Uhr
Alfhausen, an der kath. Kirche

Kontakt

Evangelisch-lutherische
Bonnus-Kirchengemeinde
Bahnhofstraße 29
49593 Bersenbrück
www.bonnusgemeinde.de

Pfarramt:
Pastor Johannes Beisel

Pfarrbüro:
Barbara Dieckmann
Tel. 05439/2222
KG.Bersenbrück@evlka.de

Öffnungszeiten:
Mi. 15 – 17 Uhr
Fr. 10 – 12 Uhr

Küsterin:
Rute Macau
Tel. 05439/4660870

Friedhofsverwaltung:
Sabine Ter Heide
Tel.: 05439/3639

Diakonisches Werk
Bramsche: 05461/1597
Quakenbrück: 05432/906183

Impressum

Herausgeber:
Evangelisch-lutherische
Bonnus-Kirchengemeinde
Bersenbrück - V.i.S.d.P.
Pastor Johannes Beisel

Redaktion:
Ausschuss für
Öffentlichkeitsarbeit

Auflage: 2.222

Druck:
GemeindebriefDruckerei